

- 1 Weihnachten wird fast überall in Europa gefeiert. Allerdings oft ganz anders als in Deutschland. In Spanien z. B. geht es erst nach dem 24. Dezember richtig rund: Es gibt jede Menge Umzüge, Tänze und Aufführungen. Außerdem verbringt man viel Zeit mit der Familie. Am 28. Dezember muss man dann vorsichtig sein.
- 5 Denn das ist der „Tag der unschuldigen Kinder“. Ähnlich wie bei uns am 1. April darf man hier seinen Mitmenschen kleine Streiche spielen.
- Am 6. Januar endet die Weihnachtszeit in Spanien mit ihrem Höhepunkt, dem Tag der Heiligen Drei Könige. Erst an diesem Tag gibt es Geschenke. Die bringt aber nicht der Weihnachtsmann oder das Christkind. Stattdessen wird die „Urne des Schicksals“ auf
- 10 den Tisch gestellt. Diese wird bis oben hin mit kleinen Päckchen gefüllt. In einigen sind Geschenke, in anderen bloß Nieten. Dann werden reihum Pakete gezogen – so lange, bis jeder ein richtiges Geschenk gefunden hat. Am spanischen Weihnachtsabend gibt es ein gemütliches Essen mit der Familie. Meistens gibt es Truthahn oder Fisch und zum Nachtschüssel süße Leckereien. Besonders beliebt ist „Turrón“, das ist
- 15 eine Art Nougat aus Mandeln, Zucker, Honig und Eiern. Nach dem Essen gehen alle zusammen in die Mitternachtsmesse.
- In Russland heißt der Weihnachtsmann Väterchen Frost. Er ist so ähnlich angezogen wie unser Weihnachtsmann, hat aber einen langen Eiszapfen in seiner Hand, den er als Wanderstab benutzt. Begleitet wird er von seiner Gehilfin, dem Schneemädchen.
- 20 Auch in Russland werden die Kinder erst am 6. Januar beschenkt. Da dort ein anderer Kalender gilt, ist an diesem Tag bei uns Silvester. In der Weihnachtszeit gibt es viele Schulaufführungen und Feiern. Die Kinder verkleiden sich dann als Schneeflocke oder Schneemann. Sie rufen ein paar Mal laut nach Väterchen Frost, bis dieser erscheint und zur Begrüßung drei Mal mit dem Eiszapfen auf den Boden klopft. Nun
- 25 muss jeder ein Gedicht aufsagen, ein Lied singen oder eine tolle Geschichte erzählen, dann gibt es die Geschenke. Zu Weihnachten gibt es in Russland traditionell kein Fleisch.
- Das typische Festmahl ist ein Gericht aus Weizen mit Honig und Mohn.
- In Großbritannien wird der Weihnachtsbaum schon am 1. Advent aufgestellt.
- 30 Da die Bäume aus Plastik sind, gibt es keine Probleme mit nadelnden Bäumen. Am 24. Dezember gibt es dann ein Festessen, meist mit Truthahn. Neben jedem Teller liegt ein Knallbonbon, das kracht, wenn man es öffnet. Darin sind ein Papierhut, Glücksbringer und Witze versteckt. Mit dem Hut auf dem Kopf werden sich dann gegenseitig Witze erzählt. Die Geschenke gibt es aber erst am Morgen des 25. Dezembers. Wenn die Kinder aufwachen, sind ihre Socken gefüllt.

logo!-Text

1. Unterstreiche im Text die drei genannten Länder.
2. Die Bescherung findet in den drei Ländern an welchen Tagen statt? Schreibe auf:

Land	Datum

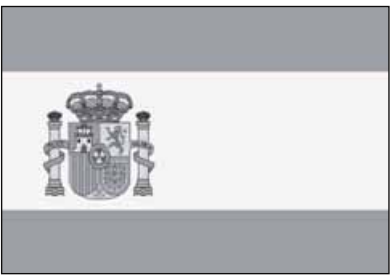


3. Beantworte folgende Fragen:

Wo befinden sich die Geschenke in Spanien? _____

Wer bringt die Geschenke in Russland? _____

Wo findet man die Geschenke in Großbritannien? _____

4. In jedem Land gibt es ein anderes Festmahl. Finde die Fehler und verbessere sie.

		
Truthahn oder Fisch. Ein beliebter Nachtisch heißt „Turrón“.	Ein Gericht aus Gerste mit Honig und Mohn	Truthahn mit Frikadellen
Land	Land	Land

5. Erkläre mit eigenen Worten, wie die Bescherung in Spanien vor sich geht.
